

Berlinale Generation 2011

Bericht der Kant-Grundschule

Sigrid Plate / Klasse 3a

Film: „Knerten traut sich“

1. Vorbedingungen des Schulumfelds und der Lerngruppe

Die Kant-Grundschule ist eine gebundene Ganztagschule und liegt im Bezirk Steglitz-Zehlendorf. In der Schule werden ungefähr 300 Kinder in 13 jahrgangshomogenen Klassen unterrichtet. Die Unterrichtszeit geht täglich von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr, eine zusätzliche Betreuung ist morgens ab 7.30 Uhr und nachmittags bis 16.45 Uhr gewährleistet. Während der Mittagszeit ist Zeit für Erholung und für die Teilnahme an einer der Arbeitsgemeinschaften.

Durch das schöne, alte Gebäude und die übersichtliche Anzahl an Kindern und Lehrern herrscht eine angenehme und harmonische Atmosphäre. Die Kinder kommen aus bildungsnahen Familien, die vorwiegend im Bezirk wohnen.

Die Klasse 3a besteht aus 13 Mädchen und 14 Jungen. Ich bin seit der Einschulung die Klassenlehrerin und unterrichte Mathematik, Deutsch, Sachunterricht und Französisch in der Klasse. Die Kinder kennen sich teilweise schon seit der Kindergartenzeit, auch hat sich bis auf drei Neuzugänge im Klassenverband nichts geändert, so dass sich eine harmonische Klassengemeinschaft gebildet hat, die gut miteinander arbeiten kann. Die Klasse ist recht leistungsstark, die Interessen sind natürlich unterschiedlich gelagert. Von Beginn an sind es die Kinder gewohnt, vor der Klasse Arbeitsergebnisse oder kleine Vorträge zu präsentieren und dafür auch ein Feedback zu bekommen.

2. Didaktisch-methodische Überlegungen

Ich habe mich für den Film „Knerten traut sich“ entschieden, da einerseits das Thema Freundschaft, das in der Klasse immer wieder Gesprächsthema ist, eine große Rolle spielt, andererseits aber auch der Aspekt Gut-Böse ein Thema ist. Da im Film diese beiden Aspekte in eine leicht erzählte Kriminalgeschichte mit vielen lustigen Passagen verpackt werden, fiel mir die Wahl nicht schwer.

Direkt nach dem Kinobesuch haben wir uns über den Film unterhalten. „Knerten“ hat allen Kindern sehr gut gefallen und der Besuch bei der Berlinale war ein großes Erlebnis. Bei dem Gespräch wurde auch deutlich, welche Szenen die Kinder besonders interessierten

Zu den Themenschwerpunkten habe ich verschiedene Aufgaben ausgearbeitet. An einigen Aufgaben haben alle Kinder gearbeitet, bei anderen hatten sie die Wahl.

3. Projektstruktur

1. gemeinsamer Austausch über den Film

2. Thema „Freundschaft“

Zu Beginn wurde über die Beziehung zwischen Knerten und Lillebror und über die Freundschaft von Tiny und Lillebror gesprochen.

Dazu haben die Kinder sich dann selbst mit dem Thema auseinandergesetzt und ihre Wünsche an eine Freundschaft aufgeschrieben und sich überlegt, wann und wobei sie schon Hilfe von Freunden in schwierigen Situationen erhalten haben.

„Wie wünschst du dir deine Freunde?“

„Hat dich ein Freund schon einmal in einer schwierigen Situation unterstützt?“

3. Thema „Gut und böse“

In diesen Stunden ging es einerseits um Karstens Mutter, die Lillebror und Knerten erst nett finden, sie dann verdächtigen und böse finden, zum Ende des Films aber wieder als nette Person sehen. Andererseits ging es aber auch um falsche Verdächtigungen. Die Kinder konnten sich von vier Schreibanlässen zwei auswählen und dazu ihre Gedanken aufschreiben.

4. Gestalten von Knerten

Mit lufttrocknender Modelliermasse haben die Kinder Knerten oder Karoline gefommt und diese, nachdem sie getrocknet waren, angemalt.

5. Thema „Mein Knerten“

Zuerst wurde über eigene „Knertens“ gesprochen. Haben die Kinder ein Kuscheltier o.ä., das ihnen wichtig ist, dem sie ihre Sorgen und Geheimnisse erzählen...? In der folgenden Stunde brachten sie ihre Kuscheltiere mit, präsentierten sie der Klasse und erzählten, warum es ihnen so wichtig ist. Hierzu gestalteten sie dann noch ein Blatt.

4. Arbeitsblätter

Berlinale Generation 2011
Bericht der Kant Grundschule / Klasse 3a
Film: „Knerten traut sich“, Regie: Martin Lund, Norwegen, 2010



Name: _____

Mein Knerten

Name: _____

Knerten traut sich

Suche dir mindestens zwei Aufgaben aus und beantworte die Fragen.

1.

Lillebror und Knerten finden Karstens Mutter erst nett, dann böse und am Ende wieder lieb. Warum ist das so?

Ging dir das auch schon so? Hast du einmal jemanden zu Unrecht verdächtigt? Oder wurdest du einmal fälschlicherweise verdächtigt?

2.

Knerten sieht man immer an, wie er sich fühlt.

Wann sieht er glücklich aus?

Wann schaut er wütend?

Wann ist er traurig?

3.

Beschreibe deine Lieblingsszene des Films. Warum gefällt sie dir so gut?

4.

Schreibe ein Elfchen oder ein Rondell über Knerten oder eine andere Person des Films.

5. Abschließende Betrachtung

Der Besuch bei der Berlinale war ein ganz besonderes Erlebnis. Die Kinder hat die Atmosphäre im Haus der Kulturen der Welt beeindruckt. Besonders aufregend fanden sie, dass der Hauptdarsteller und der Regisseur anwesend waren.

Die Kinder waren sehr motiviert, sich mit dem Film zu beschäftigen und so war Knerten während der nachfolgenden 2-3 Wochen immer wieder Thema bei uns. Besonders Lillebrors Beziehung zu Knerten faszinierte die Kinder.

Als Lieblingsszene gaben die meisten den „Flug“ des Autos, die Hochzeit von Karoline und Knerten sowie die Diskussion von Karsten und Lillebror um das Fahrrad an. Aber auch die Situation, in der Knerten nachts allein im Bett zurück bleibt und Angst hat, beschäftigte viele Kinder.

Es war interessant, sich mit den Kindern so ausführlich und über einen längeren Zeitraum über einen Film auszutauschen und die unterschiedlichen Wahrnehmungen der Kinder zu erkennen (so lebt für einige Kinder Knerten wirklich). Gerade weil für viele Kinder das Thema Freundschaft sehr wichtig ist, war dies genau der richtige Film.

Ich möchte mich ganz herzlich dafür bedanken, dass uns der Besuch bei der Berlinale ermöglicht wurde.

Mit freundlichen Grüßen

Sigrid Plate